

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 01.01.1778-31.12.1778

10. August 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162554

Stugraussigkeit, Lauben und Wälder, vorzufallen
 pflegen. Der priester begreift der Gasse mit Gärten
 noch das vornehmste, daß er beifolgt, wie der
 30^{te} Juli, welcher der 18^{te} nach dem Stile der Kalender
 ist, alle Götter wie jährluch zu gesehnen pflegen,
 nach dem Lamm gebraten werden, dabei der
 Gesehne einige augenblicke mit gesage: wie von
 Götter selbst erst gesehnen und wie gesehnt
 werden müssen, wie wollen sie sich zu den
 nichtig verhalten. Sie haben gesagt, daß sie nicht
 wollen, da sie noch weitere Vorstellung geben.

Gegenwärtig zu im dreyer.

A. 6

Der 18^{te} Aug. bestanden nach der Gasse in der Gasse
 weil er nicht mit der Gasse befallen, und
 sagen, daß die Gasse nicht für einen Lamm
 werden wurde wie er sein Wort nicht zu
 Götter nicht. Hiermit Lamm einige Götter
 sagen, die zu einer Vorstellung nicht, wo ein
 ungeliger Götter nicht geachtet und gestellt
 werden, der in Götter bei einer Lamm
 von der Lamm Götter nicht, da die Götter
 von der Gasse Götter nicht geachtet und Götter
 nicht geachtet und geachtet, weil sie einen Lamm
 in ganzen Land in der Gasse nicht geachtet.
 Man wendet von Fall der Gasse nicht geachtet.
 Götter und wie eine Lamm Götter nicht
 endlich als Lamm Götter nicht geachtet werden.
 Götter Götter und Götter 2 Götter nicht
 der

